

NEIN ZU RASSISMUS!
SOLIDARIDÄT MIT DEN OPFERN!



Danach:

Demonstration zum Abschiebegefängnis Grünau

Abschiebehäft auf dem Flughafen BBI verhindern!
Abschiebeknast Grünau schließen!

15:00 S-Bahnhof Spindlersfelde (S 47)

chipini.blogspot.de
initiative-gegen-abschiebehäft.de

Aufruf zur DEMONSTRATION
am Tag der Menschenrechte

GEGEN RASSISMUS AUF ALLEN EBENEN!

Samstag 10.12.
11:00 Uhr * Alexanderplatz

MIGRATIONS RAT **mr**
Berlin & Brandenburg

Gegen Rassismus auf allen Ebenen!

Die Mordserie von 2000 bis 2006 an türkischstämmigen sowie an einem griechischstämmigen Menschen in Deutschland wird nach wie vor mit entmenschlichenden und rassistischen Begriffen wie z.B. „Döner-Morden“ beschrieben. Dies spiegelt den unreflektierten Alltagsrassismus unserer Gesellschaft wieder. Der demütigende Umgang mit den Opfern..., das Versagen der Polizei, die ungeklärten Verstrickungen des Verfassungsschutzes, die Überheblichkeit der Wissenschaftler, wie Prof. Pfeiffer, und die Art und Weise der Berichterstattung zeigen, wie sehr Rassismus in der Mitte der Gesellschaft vorherrscht und geduldet wird.

Es ist an der Zeit Tacheles zu reden!

Die Tatsache, dass hinter den Morden die „rechtsextremistische“ Gruppe „Nationalsozialistischer Untergrund“ (NSU) stand, wird von Politiker_innen dazu genutzt, das Problem des Rassismus einmal mehr auf extremrechte Randgruppen zu verweisen. Um Rassismus als Alltagsphänomen zu erkennen, muss sich mit den eigenen Strukturen auseinandergesetzt werden, die dieses ermöglichen und still schweigend auf Kosten von Anderen ausgelebt werden.

Während die Bundes- und Landesregierung aus Angst heraus anhand der Extremismusklausel, Maßnahmen gegen den vermeintlichen linken oder islamistischen Terror verabschiedet, sterben Menschen im eigenen Land.

Es besteht Handlungsbedarf!

Nicht nur die Politiker_innen sind blind, sondern der Staat und sein ganzer Apparat. Der institutionelle Rassismus herrscht in den Fluren der Verwaltungen, der alltägliche Rassismus drückt sich in unserer Sprache und unseren Denkstrukturen aus.

Rassismus hat nicht erst mit den Morden der NSU begonnen, seine Wurzeln sind tief in unseren Köpfen verankert.

Der Migrationsrat und zahlreiche Unterstützer_innen rufen alle Betroffenen und deren Angehörige und Freunde, sowie alle, die für eine Gesellschaft ohne Rassismus kämpfen wollen zur gemeinsamen Demonstration auf!

Vom Treffpunkt aus bewegen wir uns Richtung Brandenburger Tor. Kurz davor, müssen wir auf die Glinkastr. ausweichen, da es nicht möglich ist, über den Pariser Platz zu gehen. Die Abschlusskundgebung findet dann am Platz des 18. März statt.

*

Der Migrationsrat lud am 29.11. verschiedene Organisationen und Einzelpersonen zur Gründung eines Bündnisses gegen Rassismus ein. Es kamen über 100 Vereine und Einzelpersonen zusammen und beschlossen eine Demonstration am 10.12. zum internationalen Tag der Menschenrechte zu organisieren.

www.migrationsrat.de